

Liebe Frau Stang, sehr geehrte Ehrengäste, liebe Jubiläumsgäste,

für mich ist es eine große Ehre, das Vertrauen erhalten zu haben, heute die Laudatio für 20 Jahre Gruppenleitung und Gruppenarbeit von Katharina Stang zu halten.

Wie lassen sich diese 20 Jahre erfassen: „Lang, lang ist's her“ oder „wie schnell verging die Zeit“. Beides stimmt: vor 20 Jahren waren Sie, liebe Frau Stang, eine Frau in ihren besten Jahren, heute eine gereifte Frau. Davon durfte ich Sie 15 Jahre begleiten und unmittelbar verfolgen, wie Sie sich in Ihrer Persönlichkeit weiterentwickelt haben. Niemals haben Sie sich auf Ihren Lorbeeren ausgeruht. Bis heute ist Ihr Ideenreichtum legendär, Ihr Kampfgeist ungebrochen. Diese Eigenschaften sorgen dafür, dass Sie trotz Ihrer Lebensjahre jung bleiben.

Unfassbar, was Sie aus eigener Kraft erreicht haben. Maßgeblich erhielten Sie diese Kraft durch Ihren Mann, der von Anfang an Sie in einer Weise unterstützt hat, die bei Ehepaaren durchaus nicht selbstverständlich ist, d. h. Ihr Erfolg ist auch der Erfolg Ihres Mannes. Sie beide sind ein unschlagbares Team, die sich perfekt ergänzen: Sie emotional, empathisch, kontaktfreudig, er ein Organisationstalent, der Ideen professionell umsetzt. Nur daher ist es heute möglich, dieses 20-jährige Jubiläum zu feiern.

Begonnen hat alles mit Ihrer Erkrankung „nekrotisierende Pankreatitis“ und Ihrer Erkenntnis, dass das Wissen über spezielle Erkrankungen in unserem Gesundheitssystem nicht flächendeckend und standardisiert ist, sondern abhängig von dem Engagement Einzelner. Um diese Personen zu finden, machten Sie sich auf einen langen, steinigen und dornigen Weg. Schmerzvoll erfuhren Sie, dass häufig nicht die Belange der Patienten an erster Stelle stehen, sondern Umsatz, Gewinn, Macht und Reputation.

Der Weg hat sich gelohnt:

am 3. August 1999 gründeten Sie als Gruppenleiterin die erste Selbsthilfegruppe in Ludwigsburg für Bauchspeicheldrüsenerkrankte unter dem Dach des AdPs, dem Arbeitskreis der Pankreatektomierten. Schon nach kurzer Zeit wurden Sie in den AdP-Vorstand berufen und wurden Vorsitzende des Onkologieausschusses. Damals begannen Sie, begierig Wissen über Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bei Bauchspeicheldrüsenkrebs in sich aufzusaugen.

So erarbeiteten Sie sich über die Jahre profundes Wissen über diese bösartige und äußerst aggressive Erkrankung. Stets ist Ihr Wissen auf dem Laufenden, egal ob es sich um die Einteilung der unterschiedlichen Krebsarten der Bauchspeicheldrüse handelt oder um diagnostische Verfahren oder um die aktuellen Therapiemöglichkeiten.

Unüberbrückbare Differenzen innerhalb des AdP-Vorstandes veranlassten Sie, Ihren Traum 2006 zu verwirklichen: Sie gründeten Ihre eigene Selbsthilfegruppe TEB e. V., die Abkürzung für Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse. Als ersten Vorstand konnten Sie Dr. Günther Wanner als Finanzvorstand und mich als zweite Vorsitzende gewinnen. Durch diese Konstellation erfolgte die enorme Aufbauarbeit der ersten 10 Jahre sehr professionell und geräuschlos.

Die Professionalität Ihrer Konzeptidee „Aufbau eines Netzwerkes“ überzeugte anerkannte Experten. Diese erklärten sich gerne bereit, im Wissenschaftlichen Beirat von TEB mitzumachen, sich zu engagieren und die Idee des Netzwerkes zu leben und umzusetzen.

Durch die seriöse und fundierte Beratung der Patienten, Ihrer Möglichkeit, schnell und unbürokratisch „Ihre“ Experten zu Rate zu ziehen, wuchs der Bekanntheitsgrad von TEB rasch über Ludwigsburg, Stuttgart, Baden-Württemberg hinaus und bereits 2012 wurde TEB als Bundesverband anerkannt.

Pharmafirmen wurden auf Sie aufmerksam und als 2013 in Genf das erste weltweite Treffen von Pankreasselbsthilfegruppen durch die Firma Celgene ins Leben gerufen wurde, waren dort alle TeilnehmerInnen überrascht, was TEB anbietet, umsetzt und leistet. Keine andere Selbsthilfegruppe bietet dieses profunde „Selbsthilfeangebot“ so professionell und überzeugend an. So ist es kein Wunder, dass aufgrund Ihrer Autorität Ihr Vorschlag, die Farbe „lila“ als Farbe für den Welt-Pankreaskrebstag zu wählen, angenommen wurde.

Bewundernswert, mit welchem Engagement Sie sich seit dem 13.11.2014, dem ersten Welt-Pankreaskrebstag, bundesweit für jährliche Aktionen vor Ort einsetzen, um den Bekanntheitsgrad dieser ernsten Erkrankung zu steigern. Dabei stoßen Sie auf Förderer und Unterstützer Ihrer Idee, z. B. die kostenlose Anstrahlung des Ludwigsburger Schlosses, ermöglicht durch die Unterstützung von Herrn Schlossverwalter [Stephan Hurst](#), leider aber auch auf ausufernde Bürokratie, die Professor Zoller mit seiner Aktion der Anstrahlung des Katharinenhospitals leidvoll erfahren musste. Dennoch lassen Sie sich nicht beirren, den eingeschlagenen Weg zu gehen.

Hier die eindrucksvollsten Meilensteine Ihres Zieles, die Erkrankung in den Fokus größerer Öffentlichkeit zu rücken:

2005-heute Tätigkeit als ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht Stuttgart

In folgende Gremien wurden Sie berufen, in denen Sie sich unermüdlich für die Interessen Ihrer Betroffenen einsetzen:

2009-2015 Patientenbeirat in der Uni-Klinik Tübingen

2013 Gründungsmitglied World Pancreatic Cancer Day

2015 IHK Gesundheitsausschuss

2017 Unterstützer für Forschungsprojekt auf europäischer Ebene

Fantasievolle und ungewöhnliche Ideen werden professionell umgesetzt, einer der Bausteine Ihres Erfolges, hier einige beeindruckende Beispiele:

- Ganz am Anfang stand der Aufbau eines übergreifenden Netzwerkes aller Leistungserbringer zum Wohle der Betroffenen und deren Angehörigen, sowohl im Klinik- als auch im niedergelassenen Bereich mit Ärzten, Pflegern, Ernährungsexperten, Sozialversicherungsträgern, um nur die wichtigsten zu nennen, zur damaligen Zeit ein Novum.
- Einrichten eines Expertentelefon, durch das Betroffene die Möglichkeit haben, sich je nach Wunsch auch anonymisiert beraten zu lassen. So erhalten sie die Möglichkeit, auch intime und persönliche Fragen stellen zu können, die oft aus

falsch verstandener Scham/Pietät bei dem behandelnden Arzt nicht gestellt werden. Daraus entstanden die Broschüren „Bauchspeicheldrüsenkrebs Betroffene Fragen/Experten Antworten“, „Chemotherapie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs“ und der TEB Kompass „Bauchspeicheldrüsenkrebs Ratgeber für Patienten und Angehörige“.

- Hilfe am Krankenbett, damals eine neue Idee, dass frisch Betroffene nach der einschneidenden Diagnose auf Wunsch direkt im Krankenhaus von einem Mitglied von TEB besucht und aufgefangen werden.
- Im Lauf der Jahre entstanden insgesamt 12 Infomappen mit Themenschwerpunkten, die alles abhandeln, was ein Betroffener und seine Angehörigen über die Erkrankung wissen sollten, von den Diagnoseverfahren über aktuelle Therapien bis hin zur Pflege. Sie wurden von einem Experten des Wissenschaftlichen Beirates verfasst und werden stets aktualisiert.
- Darüber hinaus erscheint seit 2015 vierteljährlich das „TEB Magazin“. In diesem werden Erfahrungsberichte Betroffener geschildert, zu besonderen Aktivitäten der Gruppen eingeladen, aktuelle Informationen weitergegeben und stets ein wichtiges Thema der Erkrankung ausführlich, wissenschaftlich fundiert und doch laienverständlich behandelt, kurzum eine Bereicherung für Betroffene und Angehörige.
- Sie initiierten Kochkurse für Betroffene und Angehörige. Was lag anschließend näher, als die Rezepte in Kochbüchern „Köstliche leichte Vollkost“ und „Köstliche leichte Vollkost, unsere Lieblingsrezepte“ herauszubringen?
- Ein Volltreffer ist auch die Umsetzung Ihrer Idee der Infokarten „Leben mit Bauchspeicheldrüsenkrebs“, „Ernährung bei Bauchspeicheldrüsenkrebs“ und „Diabetes 3 c“. Die Karten wurden Kartenspielen nachempfunden und die Themengebiete wie bei einem Quartett gekennzeichnet: auf der Vorderseite steht die Frage, auf der Rückseite die Antwort. Die Fragen können auch den Betroffenen als Vorbereitung für die eigenen Arztgespräche dienen, indem sie ihren Arzt bitten, die Frage bezogen auf ihre individuelle Situation zu beantworten.
- Durch die Dankbarkeit von Hinterbliebenen wurden die jährlichen, legendären Benefizveranstaltungen der Country-Band R.E.A.C.H. im März und die der TEB Allstars in der Adventszeit ins Leben gerufen. Beide Veranstaltungen sind zum festen Bestandteil einer großen, immer noch wachsenden Fangemeinde geworden.
- Ihre Hartnäckigkeit, etwas durchzusetzen, konnte ich am eigenen Leib verspüren als es darum ging, eine Lösung für Patienten zu finden, die auf Grund einer Malabsorption die lebensnotwendigen fettlöslichen Vitamine ADEK nicht mehr oral mit der Nahrung aufnehmen können. Da die Firma Falk 2003 aus wirtschaftlichen Gründen ihre ADEK-Ampullen aus dem Handel genommen hatte, suchten Betroffene verzweifelt nach einer Alternative. So kam Katharina Stang auf die Idee, dass ich als Apothekerin dafür eine Lösung zu finden hätte. Ihr war es egal, welche gesetzlichen Hindernisse dagegen standen und welche Herausforderung die Herstellung dieser labilen, da hitze- und lichtempfindlichen Vitamine in Ampullenform bedeutete. Hauptsache Ihre Patienten konnten mit den fettlöslichen Vitaminen ADEK wieder substituiert werden. „Das kriegen Sie schon hin“, waren stets Ihre aufmunternden Worte, wenn ich Sie nur andeutungsweise mit meinen Problemen konfrontierte. Und wie so oft behielten Sie Recht: dank Ihres Zuspruchs und Engagements gelang es uns gemeinsam, die individuelle Rezepturherstellung für diesen kleinen Patientenkreis durchzusetzen und zu etablieren. Allein dies ist einen großen Applaus wert.

- Durch die monatlichen BIA-Messungen in der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum, die den aktuellen Ernährungszustand der Erkrankten feststellen, werden rechtzeitig die Weichen für eine parenterale Ernährung gestellt, sobald die Daten dies erfordern. Allein diese Messdaten stellen einen wertvollen empirischen Fundus für Ihre Betroffenen dar und sind für diese unschätzbar.

Diese Beispiele zeigen Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass das Repertoire von Katharina Stang in der Tat einmalig, außergewöhnlich ist und seinesgleichen sucht. So ist es kaum verwunderlich, dass Katharina Stang folgende Ehrungen zu teil wurden:

- 2007 Preisverleihung Echt Gut „Soziales Leben“
- 2008 Verleihung des Förderpreises Krebsverband BW
- 2010 Auszeichnung „Super Engagierte“
- 2011 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 2011 Sonderpreis „Ehrenamt“
- 2014 Ludwigsburger Medaille

Alle Betroffenen und ihre Angehörigen schätzen Ihre Beratung, Ihre Empathie, Ihre Betreuung, Ihre Begleitung und Unterstützung auf dem Weg dieser schweren und ernsten Erkrankung. Die monatlichen Gruppentreffen, der jährliche Arzt- und Patiententag im März und die neu ins Leben gerufene Veranstaltung im Herbst anlässlich des Welt-Pankreaskrebstages bieten zudem eine Ergänzung dieser persönlichen Betreuung.

So ist es nicht verwunderlich, dass aus der „Urgruppe“ von 2006 mittlerweile 16 Gruppen entstanden sind und zwar bundesweit. Sie werden staunen, wie viele Gruppen von Katharina Stang initiiert und zum Teil oft noch persönlich betreut werden. Insbesondere wenn einer der Gruppenleiter ausfällt, fühlt sie sich nach wie vor verantwortlich, diesen zu vertreten bzw. selbst einen Ersatz zu finden. Allein die von ihr erbrachte und in Zukunft sicherlich weiterhin zu erbringende Leistung in puncto Gruppenarbeit, deren 20-jähriges Jubiläum heute gefeiert wird, ersetzt Außenstehende in Erstaunen und Bewunderung:

Gründungsdaten der Gruppen

- 2006-2018 Gruppenleiterin der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum
- 2007-2017 Gruppenleiterin fachlicher Bereich der Regionalgruppe Lauter-Fils
- 2012 Gruppenleiterin der Regionalgruppe Nördlicher Schwarzwald
- 2013 Gruppenleiterin der Regionalgruppe Rhein-Main
- 2015 Gruppenleitung der Regionalgruppe Schönbuch
- 2016 Gruppenleiterin der Regionalgruppe Süd-Pfalz
- 2017 Gruppenleiterin der Regionalgruppe Lauter-Fils
- 2018 Gruppenleitung der Regionalgruppe Unterfranken
- 2018 Gruppenleitung der Regionalgruppe Mittel-Südsachsen
- 2018 Gruppenleitung der Regionalgruppe Kölner Bucht
- 2018 Gruppenleitung der Regionalgruppe Leipziger Land
- 2018 Gruppenleitung der Regionalgruppe Elbe-Weser

Meine sehr verehrten Damen und Herren, mein Bemühen, Ihnen eine umfassende Darstellung der Lebensleistung von Katharina Stang in der Laudatio zu vermitteln, hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Konnte ich Ihnen dennoch die Komplexität dieser großen Lebensleistung nahebringen, freut es mich.

Trotz der langen Jahre ihres außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements strahlt Katharina Stang noch immer eine Lebendigkeit, Spontaneität und Herzlichkeit aus. So gelingt es ihr bis heute, Menschen zu gewinnen, die ihr Ziel, „Betroffenen den Kampf gegen diese schwere Erkrankung zu erleichtern“, unterstützen.

Ganz persönlich bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Frau Stang, für unsere gelebte, intensive Freundschaft und verbeuge mich vor Ihrem Lebenswerk aber auch vor Ihrer außergewöhnlichen Persönlichkeit. Sowohl dieses Lebenswerk als vor allem auch die Person Katharina Stang nötigt zum großen Respekt und Anerkennung. Beides werden wir ihr jetzt hier gemeinsam mit „Standing Ovations“ zollen. Vielen Dank!

Ehrenamtliche Tätigkeiten

im AdP Arbeitskreis der Pankreatektomierten

08/1999	Gründung der Kontaktstelle im AdP
08/1999-02/2006	Gruppenleiterin der Kontaktstelle
10/2001-02/2006	Vorsitzende des Onkologie-Ausschusses
05/2003-02/2006	Vorstandsmitglied

bei TEB e. V. Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

02/2006	Gründung von TEB e. V. (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse)
02/2006	1. Vorsitzende von TEB e. V.
2005-heute	Tätigkeit als ehrenamtliche Richterin beim Sozialgericht Stuttgart
2006-heute	Gruppenleiterin der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum
2006	Beteiligung an der Wiederaufnahme zur Herstellung der ADEK Vitamine
2007-2017	Gruppenleiterin fachlicher Bereich der Regionalgruppe Lauter-Fils
2007	Preisverleihung Echt Gut „Soziales Leben“
2008	Verleihung des Förderpreises Krebsverband BW
2009-2015	Patientenbeirat in der Uni-Klinik Tübingen
2010	Auszeichnung „Super Engagierte“
2011	Bundesverdienstkreuz am Bande
2011	Sonderpreis „Ehrenamt“
2012	Gruppenleiterin der Regionalgruppe Nördlicher Schwarzwald
2013	Gruppenleiterin der Regionalgruppe Rhein-Main
2013	Gründungsmitglied World Pancreatic Cancer Day
2013	Ausrichter des Welt-Pankreaskrebstages in Deutschland
2014	Ludwigsburger Medaille

2015	Redaktion von TEB-Magazin
2015	Gruppenleitung der Regionalgruppe Schönbuch
2016	Gruppenleiterin der Regionalgruppe Süd-Pfalz
2017	Gruppenleiterin der Regionalgruppe Lauter-Fils
2017	Unterstützer für Forschungsprojekte auf europäischer Ebene
2018	Gruppenleitung der Regionalgruppe Unterfranken
2018	Gruppenleitung der Regionalgruppe Mittel-Südsachsen
2018	Gruppenleitung der Regionalgruppe Kölner Bucht
2018	Gruppenleitung der Regionalgruppe Leipziger Land
2018	Gruppenleitung der Regionalgruppe Elbe-Weser

Herausgeber von Büchern, Broschüren und Infokarten

Kochbücher

- „Köstliche leichte Vollkost“
- „Köstliche leichte Vollkost, unsere Lieblingsrezepte“

Broschüren

- Bauchspeicheldrüsenkrebs Betroffene Fragen/Experten Antworten
- Chemotherapie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs
- TEB Kompass Bauchspeicheldrüsenkrebs Ratgeber für Patienten und Angehörige
- 12 Infomappen verschiedener Themenbereiche
- 19 TEB Magazine

Infokarten

- Infokarten „Leben mit Bauchspeicheldrüsenkrebs“
- Infokarten „Ernährung bei Bauchspeicheldrüsenkrebs“
- Infokarten „Diabetes 3 c“